

Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)

Die Beifuß-Ambrosie oder auch umgangssprachlich Traubenkraut genannt, gehört zur Familie der Korbblüter, stammt aus Nordamerika und breitet sich seit 1990 in Europa aus. Es handelt sich um eine bis zu zwei Metern wachsende Pflanze, welche gefiederte und beidseitig grüne Blätter besitzt. Kennzeichnend für die Pflanze ist die kerzenleuchterartige Anordnung der gelblichen Blütenstände. Diese männlichen Blüten bestehen aus fünf Pollensäcken. Die weiblichen Blüten sind unauffällig und befinden sich am Grund des männlichen Blütenstandes.



Ambrosie im Stadtgebiet von Halle (Saale)

Die im August/Oktober blühende einjährige Pflanze, vermehrt sich durch das Ausstreuen ihres Samens in ihre Umgebung. Die 2,5 bis 3,5 Millimeter großen Samenkörner können 40 Jahre keimfähig bleiben. Eine Pflanze produziert 3.000 bis 4.000 Samenkörner.

Im Stadtgebiet von Halle (Saale) ist das Vorkommen der Beifuß-Ambrosie noch gering. Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) wird oft mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*) verwechselt. Ein charakteristisches Unterscheidungsmerkmal ist die Unterseite der Blätter. Diese ist bei dem Gemeinen Beifuß silbrig-grau bzw. weißfilzig.

Bereits geringe Mengen der Pollen der Beifuß-Ambrosie können Allergien auslösen. Anzeichen einer allergischen Reaktion sind beispielsweise: Hautreizungen, laufende Nase, gereizte Augen und Atembeschwerden bis hin zum Asthma.

Die Allergene der Pollen sind doppelt so stark wie die von Gräsern!
In den Gärten siedelt sich die Pflanze durch das Ausbringen von Vogelfutter in den Wintermonaten an. Das Vogelfutter enthält oft große Mengen an Ambrosia-Samen.

Eindämmung der Ausbreitung:

Die junge Pflanze vor der Blütezeit (Juli) mit Handschuhen vollständig aus dem Boden ausreißen und in einer Plastiktüte in die Restmülltonne entsorgen. Nicht auf den Komposter ablegen!

Bei der Entfernung von blühenden Pflanzen sollte zusätzlich eine Staubmaske getragen werden.